

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihr Herzenswunsch.

Nach einem englischen Stoff bearbeitet von F. Mangold.

(Fortsetzung.)

So ging die Sache einige Tage weiter. Wohl hundertmal des Tages dachte Hans an Emmas Worte: „Ich glaube, ich liebe dich nicht mehr.“ Anfangs wies er den Gedanken, daß sie vollkommen ernst gesprochen habe, weit von sich. Allmählich aber dämmerte doch etwas in ihm empor, was ihn zur Ansicht brachte, sie habe die Wahrheit gesagt, und es bemächtigte sich seiner ein Gefühl der trostlosesten Verlassenheit. Sein Herz wollte brechen, als er sich endlich der Ueberzeugung nicht mehr verschließen konnte, daß er seines Weibes Liebe wirklich verloren habe, und natürlich erschien ihm diese alsbald als das erstrebenswerteste, kostlichste Gut in der Welt. Er ging nicht mehr so häufig abends aus — seine Frau war ein so interessantes psychologisches Rätsel — und er verbrachte ganze Abende in verstohlener Beobachtung hinter seinem Buche oder seiner Zeitung. Endlich überwand er seinen Stolz.

„Ist's wahr, kleine Frau, daß Du mich nicht mehr liebst?“ fragte er eines Abends, nachdem der kleine Paul zu Bett gebracht worden war, und zog seinen Stuhl dicht an Emmas Seite.

„Ich weiß nicht, Hans,“ entgegnete sie, ihn fest anblickend. „Es ist schrecklich, wenn eine Frau so was sagt, aber ich fürchte, es ist wahr.“

„Was hab' ich denn verbrochen?“
„Das ist ja eben das Elend; ich wüßte nicht das geringste Bestimmte, was ich Dir vorwerfen könnte — ausgenommen, daß Du mich nicht mehr liebst.“

„Aber, liebes Kind, das ist Einbildung, ich liebe Dich. Wie kannst Du Dir nur so was in den Kopf setzen!“

„Ich weiß nicht,“ antwortete sie müde. „Natürlich wirst Du behaupten, daß Du mich liebst, das versteht sich unter Eheleuten von selbst, ich bin eben,“ fuhr sie mit einem bitteren Lächeln fort, „keine normale verheiratete Frau, sonst würde ich das Furchtbare für mich behalten haben und wäre Dir jeden Tag mit einer Lüge auf den Lippen entgegengetreten. Das konnt' ich nicht, Hans,“ rief sie leidenschaftlich aus, „ich muß ehrlieh gegen Dich sein, und wenn's mich das Leben kostet.“

„Habe ich Dich irgendwie vernachlässigt?“ fragte er.
„Nein, nicht mehr, als alle Männer ihre Frauen vernachlässigen.“

„Also doch vernachlässigt,“ fuhr er hartnäckig fort.

„Daß uns darüber schweigen,“ versetzte sie.
„Im Gegenteil, das ist gerade das, was wir nicht thun dürfen. Ich wußte nicht, daß es Dir unangenehm sei, wenn ich abends ausginge, Du hast ja Paul.“

„Daran liegt mir auch nichts,“ antwortete sie stolz, „wenn Dir an meiner Gesellschaft nichts gelegen ist.“

„Und weil ich auch noch für andere Dinge, als Dich und den kleinen, Interesse habe, schliefest Du, daß ich Dich nicht mehr liebe?“

„Wir können die ganze Nacht darüber reden und würden doch zu keinem Einverständnis kommen,“ erwiderte sie. „Ich fühle, daß Du mich nicht mehr so lieb hast als früher, und diese Erkenntnis hat

meine Liebe für Dich getötet; das ist alles, was ich sagen kann. Wir wollen nicht mehr darüber reden.“

Er sah ihr weißes Gesicht und ihre zusammengepreßten Lippen und war verständlich genug, einzusehen, daß in ihrer gegenwärtigen Gemüthsverfassung keine Beweisgründe auf sie Eindruck machen würden. Er zog seinen Stuhl zurück und nahm seine Zeitung wieder vor.

Am nächsten Morgen suchte er einen alten Freund seines Vaters, einen Rechtsanwalt, auf und erzählte diesem seine Geschichte.

„Und Du hast gar keine Ahnung, was die Veranlassung dieser Stimmung sein könnte?“ fragte Peters.

„Nicht die geringste. Meine Frau glaubt, ich liebe sie nicht mehr, und deshalb liebt sie mich nicht mehr — das ist die Wirkung; die Ursache habe ich noch nicht herausgefunden.“

„Die meisten Frauen haben ähnliche Erfahrungen durchzumachen,“ erwiderte der Anwalt, „aber wenige haben den Mut, der Lage ins Gesicht zu sehen und ihren Gedanken Worte zu leihen. Deine Frau hat Seelengröße und hat diesen Mut gefunden, jedenfalls keine gewöhnliche Frau. Wo hast Du sie kennen gelernt?“

„Erinnern Sie sich denn nicht mehr? In Ostpreußen, sechs Meilen von Königsberg, in dem Sommer, nachdem ich den Typhus gehabt hatte.“

„Ja richtig. Eine Gutsächterstochter, ein einziges Kind, nicht wahr?“

„Ja.“
„Ihr Vater ist ziemlich wohlhabend.“

„Ja; aber was hat das damit zu schaffen?“

„Sehr viel. Die Dame ist wahrscheinlich sehr gebildet.“

„Glauben Sie, ich hätte sie sonst geheiratet? Meine Frau kann sich in jeder Gesellschaft sehen lassen,“ schloß er stolz.

„Natürlich. Ehe Du sie heiratestest, hat man ihr wohl viel Aufmerksamkeit gezeigt.“

„Das können Sie sich doch wohl denken.“

„Also Du hast eine feingebildete Frau, die vorher an viel Aufmerksamkeit gewöhnt war, die reine Luft geatmet und viel im Grünen gewesen ist, nach Berlin gebracht und sie in einer Mietwohnung eingesperrt?“

„Natürlich. Was sollt' ich denn sonst machen. Sie hat keine grünen Felsen in der Stadt erwartet, und sie wußte, daß ich in bescheidenen Verhältnissen war.“

„Wie war's denn mit einem hübschen, kleinen Häuschen in einem von den Vororten gewesen? Das hätte doch nicht mehr gekostet, wie?“

„Im Gegenteil, das wäre billiger. Aber von einem der Vororte kam ich nicht zum Stat in meine Stammkneipe kommen.“

Der Rechtsanwalt stieß ein leises Pfeifen aus.

„Du hast also Deine Stammkneipe und Deinen Stat nicht aufgegeben, als Du heiratestest?“

„Nein, nicht ganz, und seit unser Kleiner geboren ist, bin ich ziemlich regelmäßig jeden Abend da gewesen.“

„Haltet Ihr ein Dienstmädchen?“

„Nein, wir wollen sparen. Emma thut die Arbeit gerne, für die grobe haben wir eine Aufwartefrau.“

„Du hast schon etwas gespirt?“

„O ja!“ rief er freudig und stolz. „Meine Frau

ist eine ausgezeichnete Hausfrau, und mein Bankguthaben ist jeden Monat gewachsen, seit ich verheiratet bin.“

„Gibst Du Deiner Frau eine bestimmte Summe für den Haushalt, so daß sie Dich nicht um Geld zu bitten braucht? Frauen thun das nicht gern.“

„Nein,“ versetzte er zögernd. „Emma erhält alles, was sie braucht. Ich schlage es ihr nie ab, wenn sie Geld verlangt.“

„Und sagst Du ihr auch nie, wie sie's ausgeben soll?“
(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Frau W.-O. in B. Wir haben Sie mit großem Vergnügen unsern Leserkreis wieder eingereiht. Die gewünschte Nachlieferung soll Ihnen besorgfältig zugehen.

Extremer Abonnent in „Ambulant“. Wir hoffen mit Ihnen, daß das neu angetretene Jahr Ihnen die wackere, einfache und bescheidene Hausfrau bringen werde, deren Ihre verwaiste Häuslichkeit bedarf. Daß Sie sich dieselbe am liebsten aus dem Leserkreis der „Schweizer Frauen-Zeitung“ gewinnen möchten, ist für uns eine ehrende Anerkennung. Nun, das Jahr ist noch lang; das Glück, in Gestalt der gewünschten Lebensgefährtin, hat also immer noch Zeit, bei Ihnen einzutreten. Halten Sie ihm nur ein trautes Stübchen bereit und einen frohen Willkomm zu jeder Stunde — wer weiß, was dann geschehen mag. Inzwischen freundlichen Gruß.

Frl. J. T. in O. Dicks, eng anliegende Nachkleider sind sehr oft die unerkannte Ursache von unruhigem und gestörtem Schlaf. Ein richtiges Nachkleid muß von waschbarem Baumwollstoff hergestelt und von durchaus loser Form sein. Ein Gürtel ist nicht zweckmäßig und Ärmel- und Halsbündchen dürfen nicht anliegen. In gutem Bette, mit schmiegsamer Woll- und nicht zu vollgefüllter Federbede eingehüllt, kann Ihnen auch im ungeheizten Schlafzimmer die Kälte nichts anhaben; Sie dürfen auch völlig unbeforgt die frische Luft durch geöffnete Fenster einströmen lassen.

Besorgte Mutter in J. Beraten Sie sich ungefähr mit dem betreffenden Klassenlehrer. In solchem Falle ist schones Stillhewigen nicht am Plage.

Amüßende in A. Geist und Körper stehen in so inniger Wechselwirkung, daß beides berücksichtigt werden muß, wenn es gilt, Auswüchse zu beseitigen und Schäden zu heilen. Das weiß jeder Arzt und Erzieher und die Mutter soll es erst recht wissen. Wie oft wird ein Kind für begangene Unarten bestraft, deren Ursache in verborgenen körperlichen oder seelischen Leiden liegt. Die sorgliche Mutter muß sich bei jeder Unregelmäßigkeit in den kindlichen Lebens- und Gefühlsäußerungen fragen: Wie kommt es? Wo liegt der Grund zu dieser abnormen Erscheinung? Ein fröhliches, heiteres Kind, das plötzlich andauernd in empfindliche, weinerliche und in sich gezehrte Stimmung gerät, ein stilles und sanftmütiges, das zänkisch, lärmend und heftig wird, muß ein Gegenstand ganz besonderer Aufmerksamkeit sein und gut ist's, wenn ein erfahrener Arzt als beobachtender Hausfreund diese Sorge teilen kann.

Armida. Lassen Sie hören! Vergessen Sie aber nicht, daß unsere einheimischen Gerichte ein gebrachtes Eheverprechen nicht so hoch tagieren, wie die englischen es thun. Vom Prozeßieren wird hierzulande keine verlassene Braut reich.

Frau M. A. in A. Wenden Sie sich getrost an die angegebene Adresse. Sie dürfen dort der sachverständigsten, sorgfältigsten und diskretesten Bedienung versichert sein.

Frl. S. B. in A. „Ein Fremder findet die elterlichen Rügen immer zu hart, weil ihm ein Fehler nur zum erstenmal und außerhalb der Kette erscheint, welchen Eltern zum tausendstenmale und in wachsender Verbindung sehen.“ Diese Worte Jean Pauls dürfte ein jedes Kind beherzigen, das sich von den Eltern zu hart, von Fremden dagegen milder und darum gerechter beurteilt glaubt. Fremde sind gleichgültiger; die echte, erste Liebe aber will an ihren Lieblingen keine Fehler dulden; sie möchte sie vollkommen wissen. — Salten Sie sich dankbar fest an dieser ersten und darum oft strahlenden Liebe.

Ein allerliebster Brief

an Herrn Apotheker Gollitz, Fabrikant des eisenhaltigen **Muskatensirups**, adressiert:

Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen den aufrichtigsten Dank ausspreche für die wunderbare Wirkung, die Ihr Blutreinigungsmittel bei meinen zwei Kindern hatte; sie haben wieder ihre ganze Gesundheit und die schönste Gesichtsfarbe erlangt. sig.: Gräfin de la Sonne, Nizza. Hauptdepot: **Apothek Gollitz, Murten**. Man achte auf die Fabrikmarke der zwei Palmen. 1910

Abatt-Masverkauf künstlicher Damenkleiderstoffe, enorm billig. Schwarze Cachemirs, faconierte Stoffe, farbige Wolle und Halbwoollen-Stoffe, elegante Nouveautés, Rousseline laine, Indienne, Satin, Konfektionsstoffe, Ballstoffe, Planelle etc. Wulter und Berland. Franco. Robelider gratis. **Wormann Söhne, Basel.** 117

Montreux. Institut de demoiselles. — Direction: Mr. et Mme Rollier. (H 130 M) 62

Winklin, Salbleinen, Manchester etc., von Fr. 2. 10 bis Fr. 8. 45 per Meter, versendet franco in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot F. Jelmoli in Zürich. Muster umgehend. 1199

Die Pastillen gegen Migräne des Apothekers Senckenberg sind der Trost aller derer, die an Migräne leiden. Sie enthalten Antipyrin, das nur in Verbindung mit anderen Medikamenten, wie sie in diesen Pastillen enthalten sind, seine volle Wirksamkeit äußert. Die hartnäckigsten Kopfschmerzen gehen bei Anwendung von 4-5 Pastillen vorüber. Preis der Schachtel mit Prospekt Frs. 1.90. Der Name des Apothekers „Senckenberg“ ist mehrmals auf jeder Schachtel aufgedruckt. Mangels dieser Bezeichnung ist es nur eine Nachahmung ohne jeden Werth. Wird nur in Apotheken verkauft. **Depots:** Glarus: Apoth. J. Greiner; Chur: Apoth. J. Lohr; Rorschach: Engel- und Löwen-Apothek; Schaffhausen: Apoth. Goetzel-Albers; St. Gallen: C. F. Hausmann, Hecht-Apothek; Dr. Götzg, Hirsch-Apothek. General-Depot für die Schweiz: P. Hartmann, Apoth., Steckborn. (H 1397 X) 1769

Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin

der Lanolinfabrik Martinikenfelde bei Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern.

Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct. in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. General-Depot für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Seidenstoff-Fabrik. Adolf Griedler & Co. in Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 70 Cts. bis Fr. 15.- per metre. Muster franko. Billigste und direkteste Bezugsquelle für Private. **Garantie-Seidenstoffe.** 1229

Damen-Loden-Mäntel

wasserdicht,
in verschiedenen, modernen, praktische
Façons, **vorzüglichem Schnitt**, prima
Ausführung, liefert fertig und nach Mass
billigst das Konfektionshaus [4]
**Klingler-Scherrer, St. Gallen,
Metzgergasse.**

Telephon! Telephon!

Sanitätsgeschäft
zum roten Kreuz.

Gummi-Strümpfe für Sommer und Winter
Gummibinden verschiedener Art
Gummi-Schläuche für Irrigatoren
Gummi-Wasserkissen
Gummi-Wärmeflaschen
Gummi-Steckbecken
Gummi-Luftkissen [810]
Gummi-Reisekissen.

Hecht-Apotheke
C. Fr. Hausmann

Telephon! Telephon!

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,
pr. engl. Pfd. Originalpackung: pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe . . . Fr. 5.50, Fr. 6. —
Broken Pekoe . . . „ 4.25, „ 4.50,
Pekoe . . . „ 3.75, „ 4. —
Pekoe Souchong . . . „ 3.75, „ 3.75,

China-Thee,
beste Qualität, Souchong Fr. 4.25 pr. 1/2 kg.
Kongou „ 4.25, „ 1/2 „

Ceylon-Kaffee
in Säckchen von netto 5 kg. Fr. 1.50
pr. 1/2 kg., Perlbohnen „ 1.60,

Ceylon-Zimmt,
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.
50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —,

Vanille,
erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [673]

Preisgekrönt an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade



Schutz-Mark.
starken Haarwuchses und zur Erzielung eines kräftigen Schnurrbartes. Erfolg, sowie Unschädlichkeit garantiert. Man hüte sich vor verfäl. Nachahmungen und achte genau Schutzmarke. Täglich einlaufende Dankeschreiben liegen zur Einsicht auf.

Preis per Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50, satte, Leber zu erzielen.

Titonius-Oel, Preis Fr. 1.75 pro Pfund.

Wiederverkäufer haben Rabatt! Generaldepot: Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel.

St. Gallen bei der Droguerie J. Klapp.

Preise und Muster des überall so beliebten, bei vorzüglicher Qualität sehr billigen

„Baur's Malzkaffee“

versendet an Wiederverkäufer, Kaufleute etc.

Aug. Baur, Malzkaffee-Fabrikation, Tettmang (Württemberg).

PS. Leistungsfähige Agenten gesucht. Für Frauen als Nebenverdienst. [49]

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medizinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvaleszenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung
Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurglaschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis.
(Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Dr. J. J. Dennler

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

A. Saurwein, Weinfelden (Thurgau)

Velociped-, Nähmaschinen- und Strickmaschinenhandlung.
Kindervelocipede mit Pferd von Fr. 25—60, Zweiräder für Knaben u. Mädchen v. Fr. 100—250, Sportwagen für Kinder, verstellbar in 9 verschiedenen Formen, eiserne Kinderbettstellen von Fr. 25—50, feiner- und diebsicherer Kassenschränke u. Kassetten von Fr. 15 bis 1000, Kinderschlitten (eiserne) v. Fr. 5—25, Nähmaschinen, System Grätzer u. System Kaiser (Ringschiffchen), Handmaschinen v. Fr. 50—75, für Hand- und Fußbetrieb v. Fr. 100—150, Hausindustriestrickmaschinen mit 196 Nadeln, für alle Arbeiten, Fr. 380 inkl. Unterricht.
Illustrierte Preislisten gratis. — Garantie. — Fabrikpreise.
Für Strickmaschinen genügend Arbeit garantiert.

Die Gartenlaube

Abonnements-Preis vierteljährlich nur 1 Mark 60 Pf.
Der neue Jahrgang der Gartenlaube beginnt im Januar.
Erzählungen und Romane von
Marie Bernhardt: Buon Ritiro.
Ernst Eckstein: Die Sklaven.
L. Ganghofer: Die Martinsklause.
W. Heimbürg: Sabinens Freier.
Stefanie Keyser: Herr Albrecht.
E. Werner: Freie Bahn!
E. Widert: Elsa. u. j. w. u. j. w.
Man abonniert auf die „Gartenlaube“ in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 M. 60 Pf. vierteljährlich. Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis u. franko.
Die Verlagsbuchhandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

• Junker & Ruh-Maschinen. •

Vorzügliches Fabrikat von unübertroffener Leistung. — Grosse Dauerhaftigkeit. — Aeusserst geräuschloser Gang. — Gediogene Ausstattung.
Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
Vorräthig in jeder bedeutenden Nähmaschinenhandlung.
Junker & Ruh, Nähmaschinenfabrik, KARLSRUHE (Baden).

Kaufen Sie nirgends Herrenkleiderstoffe

bevor Sie die überaus reichhaltige Musterkollektion der modernsten Stoffe aus der
Kleiderfabrik von M. Huber (Gassen), Zürich
sich haben kommen lassen.
Das Preiswürdigste und Solideste, was die Tuch-Industrie erzeugen kann, ist von dort in jeder Meterzahl gegen Nachnahme erhältlich. [903]

Fabelhaft billige Preise
für Private und glänzende Erwerbsquelle für Schneider.

J. A. Egger, Thalstr. 6.
bekannt in weitesten Kreisen durch grosse Leistungsfähigkeit des
Bettfedern-Reinigungs-Geschäfts

Versende Bettfedern
franko
pr. 1/2 Ko. — 60, 1. —, gute Sorte: 1.80, 1.70. Für ganz solide Betten 2. —, 2.50, 2.80 3.20 bis 5. —.
Halbdaum: 1.80, 2.30, Flaum: 3. —, 4.50, 5.50 bis 6.50, Grösstestücknehmer
Tabatt 18. —, Flaum 6.50, Kissen 4.90 an 1a Halbdaum. — Muster.

Knabenanzüge:
für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr
Fagon Max (Buckskin) Fr. 6.50 Fr. 7.30 Fr. 8. —
Hugo (blau Cheviot) „ 8.25 „ 9. — „ 9.75
Versand franko.
Hermann Scherrer, Kamelhof, St. Gallen.

Tresor,
ausführlicher und reichhaltiger Verlosungs-Anzeiger, einziges wöchentlich erscheinendes Specialorgan der Schweiz für Prämienlose. Vollständige Ziehungslisten, Verlosungspläne, Restantenverzeichnisse, Kursberichte etc. über Anlehenlose aller Länder. Billiger Abonnementspreis, nur Fr. 2. — halbjährlich. Einzelne Nummern, bestimmte Ziehungslisten enthaltend, à 20 Cts. per Exemplar.
Administration des Tresor
5) in Zürich, Tiefenhof 13.
Schweizerische Fachschule für

Maschinenstrickerei.
Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten), Spitzen-Klöppelei und andere weibl. Handarbeiten.
Pfarrhaus Waldstatt, Appenzell.
Gründlicher Unterricht, zahlreiche beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung zu vorteilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407]
Frau Pfarrer Keller.

WIRCH H. BRÜCHER & SOHN
Damen-Binden u. Stütel. Wundstabsbinden.

KROPF
und ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, sicher geheilt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbitte
Fr. Merz, Apoth., Seengen (Aargau).

Schwarze Kostüme, Halbtrauer- und Konfirmationskleider.

Reichhaltigste Muster-Assortimente umgehend franko.
Cachemires — Merinos — Cheviots — Velours — Phantasies — Damassés — Matelassés — Satins — Crêpegewebe — Diagonale etc.
Nur in reiner Wolle, doppeltbreit, von Fr. 1. 05 per Meter bis zu den feinsten Geweben und Croissuren.

Farbige, weisse, crème und elfenbeinfarbene, reinwollene Damenkleiderstoffe
glatt, damassiert und mit Seide durchwirkt, zu Ball-, Hochzeits- und Gesellschafts-Kostümen.
Meterweise zu Fabrikpreisen. Ueberraschend schöne Auswahl.

Muster umgehend franko.

Ateliers im Hause.
Anfertigung nach Mass von eleganten Costumes und Mänteln.
Kostenberechnung auf Wunsch.

Die Restbestände der bedruckten waschechten Baumwollstoffe liquidiren wir zu 35, 45, 55 und 65 Cts. per Meter, wirklicher Wert 65 Cts. bis Fr. 1. 35.
Muster umgehend.

Erstes schweizerisches Stoff-Versand-Haus
Oettinger & Co., Centralhof, Zürich.
(Diplomiert 1883.) [602]



Kochherd
für jeden Bedarf,
nur solides, eigenes Fabrikat, liefert zu billigstem Preis die Zürcher Sparherd-Fabrik
Bentele & Kaufmann, [929]
Lintheschergasse Nr. 3, Zürich.
Preis-Courants gratis und franko.

Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Karolina Fischer,**
Boulevard de Plainpals, Genf. [6]

Maerki-Käschen

haltbare **Dessertkäschen** von unübertroffener, feinsten Qualität, elegant verpackt, das Originalkäschen von 25 Stück à Fr. 3. 75 franko in der ganzen Schweiz

Maerki in Boécourt
bei **Delsberg** (Kanton Bern).

NB. Ausserdem liefere seit Jahren **Roquefort- und Brie-Käse** (eigener Fabrikation) in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen. (H 176 Q) [50]

Wer an **Appetitlosigkeit** leidet, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von J. F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [10]

C. Fr. Hausmann
in St. Gallen
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet
für Frauen

Umstandsleibbinden

zum Schutze vor und nach dem Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

Gesundheitsbeinkleider, aus solidem Tricot, mit Gebrauchs-anweisung (inkl. Pelotte und sechs Kissen), à Fr. 5. —. [823]

Bei **Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Blutarmut, Nervenschwäche** wird

Dr. med. Hommels Hämatogen

mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Herr Dr. Wieland in Rheinfelden schreibt: „Nachdem ich in so vielen Fällen von **Blutarmut, Nervenschwäche** und sogar von **schlechter Verdauung** die Erfahrung gemacht habe, dass **Dr. Hommels Hämatogen** die besten Dienste leistet, so dass fast alle Patienten übereinstimmend erklären, sie fühlten eine innere Frische dadurch, halte ich mich für verpflichtet, Ihnen diese Erfahrung bekannt zu geben.“

Herr Prof. Dr. Victor Meyer in Heidelberg: „Ihr Hämatogen hat in meiner Familie bei **Bleichsucht** sehr gut gewirkt.“

Herr Dr. Knauf in Frankfurt a. M.-Isenburg: „Die appetitregende Wirkung des Hämatogen bei **Bleichsucht** war eine ganz ausgezeichnete.“

Herr Dr. Compter in Bühl-Baden: „Mit Dr. Hommels Hämatogen erzielte ich bei einem 14jährigen Mädchen einen ganz **eklatanten Erfolg**, der schon nach vierzehn Tagen sich geltend machte. Insbesondere war eine **wesentliche Steigerung des Appetits** unverkennbar.“

Herr Dr. Baumbach in Ulm: „Mit dem Gebrauche des Hämatogens kehrte der **Appetit** wieder und die Kräfte erreichten in 14 Tagen ihre frühere Höhe.“

Herr Dr. Scheurer in Worl-Bern: „Ihr Hämatogen ist mir in der letzten Zeit, namentlich in der Kinderpraxis, sehr lieb geworden, nicht nur, weil es leichter als irgend ein gewöhnliches Nahrungsmittel vertragen wird, sondern hauptsächlich deshalb, weil in **Schwächezuständen** Hämatogen ganz **auffallend den Appetit anregt**.“

Herr Dr. Ohm in Einbeck-Hannover: „Dr. Hommels Hämatogen zeichnet sich durch **ausserordentlichen Wohlgeschmack und appetitanregende Wirkung** aus. Mein Patient ausserte, er fühle sich jedesmal nach dem Einnehmen **belebt**.“

Depots in **allen** Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Prospekte mit Hunderten von **nur ärztlichen Gutachten** gratis und franko.

Nicolay & Comp., pharmac. Laboratorium, Zürich. [677]

Möbel-Magazin

Joh. Hodel

Metzgergasse — ST. GALLEN — Farbhof

empfiehlt sein wohl assortiertes Lager in jeder Art Möbel. Bestellungen auf ganze Einrichtungen, sowie auf einzelne Stücke werden nach jedem Stile prompt und billig ausgeführt. **Zeichnungen stehen zu Diensten.** [620]

Golliez Blutreinigungsmittel

oder

eisenhaltiger grüner Nusschalensirup

bereitet von **Fried. Golliez**, Apotheker in Murten. Ein 18jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechnen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhaften Ersatz für den Leberthran bei **Skrofeln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag, rotem und aufgetriebenem Gesicht** etc. Golliez Nusschalensirup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen **schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Skrofeln oder Rhachitis** leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich **Golliez Nusschalensirup**, Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3. — und Fr. 5. 50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Depots in allen Apotheken und Droguerien. [905]

Schweizer Fabrikat.

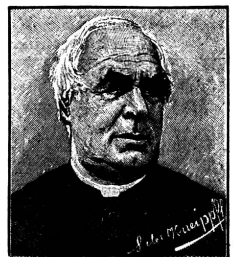
Kneipp's Wyss Malzkaffee.



Malzfabrik und Hafermühle
Solothurn.

Man verlange ausdrücklich nebenstehende bekannte Schutzmarke. Jedes Paket trägt das Bildniss und die Unterschrift Kneipp's. Wyss Malzkaffee ist in den meisten Colonialwarenhandlungen zu haben. [18]

(M 5663 Z)



ANDREES HANDATLAS

